

Bataille Session, 21. September 2026

22Uhr30/04Uhr20, C. - *Wozu, WOZU, WOZU??!*

Tim wälzt sich rechts am oberen Rand unseres Bettes; er hat sich wieder vom Entsetzen erholt, das ich ausgelöst gehabt hatte. Zurecht, wie ich noch immer meine. Ich habe seine Kletter- und mehr Experimente mit dem Sprossenheizkörper unterbunden vorhin; mit Donnerstimme und schroffem Wegheben, wie ich gerne zugebe. Darauf war er eben entsetzt und beleidigt, aber jetzt geht es schon wieder. Und deshalb wird jetzt wieder gewälzt. Und weitergewälzt. Und weiter weiter weiter gewälzt. Wie als ob ein Programm in ihm ablaufen würde.

WOZU??

Deine Frage klingt genervter, als sie tatsächlich ist. Du willst einfach tatsächlich wissen, warum es schon wieder so zugeht bei uns. Denn es ist ja nicht nur Tim allein, der Action produziert.

Auch Ezra kann es gerade so richtig gut. Er liegt vor Dir am linken oberen Rand unseres Bettes, mit den Füßen voraus Richtung Bettrücken. Und wie ein Delphin-Schwimmer krümmt und wellt er dabei seinen kleinen Körper durch und trommelt mit jeder dieser Wellen-Bewegungen gegen meinen Polster, der dort liegt:

FlappTusch,
FlappTusch,
FlappTusch,
FlappTusch.

Was die dauernd abarbeiten müssen....

Du bist mit Recht erstaunt, weil die zwei für ihr Alter wirklich ordentlich energetisch sind. Oder "KONVULSIEREND"; ich weiß nicht, wie man sagen soll, wir haben keine brauchbaren Begriffe und Logiken dafür. Obwohl mit "Konvulsion" zu arbeiten gut ist. Weil dann Sequenzing, *Siiiiiquenzin'*, gut geht; *erhellendes Jumpen* also. *Und das tut doch gut Schatz, oder?*

Das ist gut heute, ja.....

Du tastest, *betastest*, Deinen Orgasmus. Auch eine *Konvulsion*; heute aus reiner Zartheit heraus. So wie meiner.

Fein sind wir heute wieder miteinander.

Magst Du etwas probieren?, frage ich Dich deshalb.

Ich bin nach hinten auf den Rücken gesunken; meine Beine sind damit auf der Höhe Deiner Brust zu liegen gekommen. Du kannst leicht aus der Position nach ihnen greifen. Du stützt Dich auf Deinen Ellbogen nach hinten ab und siehst in meine Richtung.

Was?

Streiche bitte ganz fein, so fein wie vorhin, über meine Beine; dort, wo die Geschwüre und das ganze beleidigte Gewebe ist.

Du tastest vorsichtig nach dem rechten Fuß und legst die Hand auf meinen rechten Innenknöchel. Ich trage noch immer meine langen, schwarzen Kompressions-Strümpfe. Das könnte als Perversion oder als Zitat aus der

"Geschichte der O" durchgehen, ist aber eine rein pragmatische Sache.

Ohne die Strümpfe wird aus *lästig schmerzhaft* ein *so richtig schmerzhaft*, weil die Lymphe beide Füße und Beine massiv anschwellen lässt. Also Sex in schwarzen Kompressions-Strümpfen; *interessant*.

Ja, genau dort, da fange bitte an, kommentiere ich Dein Auflegen der Hand.

Ah, sehr gut...

Ein leichtes Entspannen fließt durch den Fuß, als Du Deine Hand vorsichtig vom Knöchel abwärts zu bewegen beginnst.

Ahhh!

Kurz zuckt mein Fuß, wie bei einem Orgasmus. Aber dann ist es schon wieder vorbei, weil Du in die Nähe des Geschwürs kommst. Es krampft alles, als Du darüber hinweg fährst,

ARRRR!!!,

und entspannt sich aber wieder herrlich,

Ahhhh.....,

als die Finger darüber hinweg sind und sich wieder nach oben Richtung Knöchel bewegen. Das tut dann so gut, dass das ganze Bein wie beim einem Orgasmus zuckt; *konvulgiert*,

AHHHH!!!!,

zum Abschluss Deiner ersten Kreisbewegung.

Du machst gleich weiter und wechselt dann zum anderen Fuß, wo sich alles wiederholt, wo sich die ganze *Konvulsion* wiederholt; im Kleinen, im Großen, bis dann der ganze Körper zittert und fibriert und sich schließlich entspannt.

Eigentlich sind das die richtigen Kategorien, sage ich deshalb herausfordernd; zu Dir, aber noch mehr zur *Monsieur Bataille*, der mich auf das alles gebracht hat. Er spricht von der *Konvulsion*, die das *angeschwollene Fleisch* beim Mann, bei der Frau, letztlich realisiert.

Aber bei Dir bleibt das ein Nebensatz; irgendwie willst Du noch immer den Lust-Begriff im Zentrum lassen. Der dann um den Gewalt-Begriff und andere angereichert wird, wenn es um Sex geht.

Georges, heute wieder rein textuelle Figur, verzieht den Mund, aber schweigt. Ich habe etwas Wichtiges getroffen, wie mir scheint.

Denken wir den Sex doch einfach nur einmal als eine Konvulsion und verstehen wir die Konvulsion als eine Grundbewegung des Lebens, die einfach Reiz-Verarbeitung speziell auch des Eindringenden, Aufreissenden ist, wie auch ein Geschwür in der Haut eines darstellt. Ist dann nicht jede Reduktion von Sex auf Lust nicht einfach lächerlich? Und ist nicht noch jedes angebliche Primat der Lust beim Sex zuviel; zuviel der Behauptung?

Ich habe immer schon gesagt, dass es beim Sex auch um den Tod geht und wir deshalb die Erotik erfunden haben, hält mir Georges entgegen.

Das ist korrekt und letztlich hat mir das jetzt auch den Weg gewiesen; zum Sex *als Konvulsion*, als *Verwundung*, die *konvulsierend* verarbeitet wird. Es liegt nahe, dass ZUMINDEST ZU BEGINN der Geschichte der Sexualität dieser Beginn ein Gewaltakt und zugleich eine Verletzung war. Und heute noch immer ist, respektive schnell wieder dazu werden kann.

Was meinst Du dazu, meine Heißgeliebte? Als Frau?

Ich bin auf Deine Antwort gespannt und habe nicht die geringste Absicht, ihr irgendwie vorzugreifen. Außerdem gibt es noch genug anderes aufzuzeigen, was eine *Entwicklung von Sex als Entwicklung einer Verletzung* inkludiert. Und dabei denke ich weniger an ein *Plädoyer für die Feinheit*, die erst die Verletzung zu einem POSITIVUM aus **MEHR ENTSPANNUNG ALS ANSPANNUNG** macht. Mich interessiert gerade die *Ideologie*, die aus dem Sex einen *Lustgewinn* macht. Und ich habe dazu eine klare Vorstellung, die ich Dir hier in den Morgen schreibe; wem sonst außer Dir?

Sex als Lust ist in dieser penetranten Ausschließlichkeit ein Ideologem der *ersten Welle des Liberalismus*, die unter anderem die Psychoanalyse hervorgebracht hat. Freud spricht davon, dass *er den Menschen für den Liberalismus fit machen möchte*, und dazu gehört auch *fröhlich Vögeln*, damit das Leistungs- und Konsum-Subjekt seinen passenden Anreiz hat (was Freud freilich nicht dazu sagt). *Fröhlich Vögeln* wird so zentral, oder besser: die Jagd nach diesem, denn es muss ja Jagd sein, weil es einen absolut lustvollen Sex NIE geben kann, wenn er eben eigentlich ein *Phänomen der Konvulsion* ist. Durch diese Jagd sind die Menschen aber wenigstens beschäftigt und noch wichtiger: *der Sex wird trivialisiert* und harmlos gemacht.

Denn die Konvulsion ist alles andere als harmlos; sie ist auch ein Schmerz, und es geht nicht weniger als um *Eindringen und Grenzen vernichten* bei gleichzeitigem *Verarbeiten eines Befalls von Außen*. Was eben einem Aufladen und Entladen entspricht, womit man in eine der großen Fundamental-Bewegungen dieses Universums kommt. Die dann die ganze *liberal-konsumatorische Organisation von Welt* in Frage stellt; irgendwie *existenziell lächerlich* macht. Denn was ist diese schon gegen ein Leben, das sich um diese Konvulsion formiert? Eine Kastration, in der ein angeblich stets lustvoller Sex an die Stelle der **SEXUELLEN KONVULSION** tritt und weniger **Leben** als *neue Konsument:innen* hervorbringen soll, die nicht - über den Weg einer *Lebenswelt* und *Lebensform* - in die große Konvulsion eingeführt, **initiiert** werden, sondern notfalls und vielleicht sogar idealerweise in irgendwelchen Zucht-Einrichtungen landen, wo sie in Disziplin- und Lust-Optimierung inkluse Wissensvermittlung geschult werden.

DAS ist die IDEOLOGISCHE Konstruktion, zu der der LUST-SEX gehört; aber wen interessieren heute noch Ideologeme, wo es doch wieder schick geworden ist, die *Sprache der Ideologen* selbst zu sprechen, also das *rationalistische Begründen* als Diskurs einer Legitimationen-verliebten Herdenzüchter-Society, um dann auch noch - wie die neuerdings gerne medial präsentierte Lisz Hirn - dem *gut begründeten Gehorchen* das Wort zu reden. Hier ist Denken bankrott gegangen, und es merkt es nicht einmal. Doch *fröhlich Vögeln* macht alles wieder gut....

FlappTusch,
FlappTusch,
FlappTusch,
FlappTusch.

Wozu sie KONVULGIEREN?

Ich präzisiere jetzt Deine Eingangsfrage nach dem "*WOZU?*".

Weil Ezra und Tim jetzt in Spannung stehen; weil DU ein *Intruder* bist, und weil ich ein *Intruder* bin; weil wir sie beide ins Bett bringen wollen, ohne dass SIE das auch möchten. Weshalb es ihnen jetzt *im Ganzen* so geht wie uns, wenn wir uns etwa der *Großen Konvulsion* hingeben. Also der Sexuellen, um es ganz klar zu sagen.

Oder Deinen Wunden.

Ja, der Orgasmus im Bein war gut. Und vielleicht wäre es noch besser, wenn wir es das nächste Mal umdrehen und Du zuerst die Beine zum Krampfen und Entkrampfen bringst und dann auf mir reitest, auf dass sich die *Absolute Konvulsion* aufzut; die **Lebensform der Konvulsion**, die all den Ideologemen unserer Zeit die Hüllen herunterreisst, sie nackt macht, bis sogar Georges einstimmt und nur mehr *"KONVULSION, WIR BRAUCHEN STATT EROTIK MEHR KONVULSION"* brüllt. Das wäre doch echtes gesellschaftliches Neuland, oder?

1000Küsse702nach

Bataille Session, September 21, 2026

10:30 p.m./4:20 a.m., C. — *Why, WHY, WHY??!*

Tim is tossing and turning on the right side at the top of our bed; he's recovered from the horror I'd caused him. Rightly so, as I still believe. I put a stop to his climbing and other experiments with the radiator bars earlier—with a thunderous voice and a brusque shove, as I'm happy to admit. He was horrified and offended by that, but now he's fine again. And that's why he's rolling around again. And rolling some more. And rolling on and on and on. As if a program were running inside him.

WHY??

Your question sounds more annoyed than it actually is. You just really want to know why things are like this again in our house. Because it's not just Tim who's causing all the action.

Ezra's really good at it right now, too. He's lying in front of you at the upper left edge of our bed, with his feet pointing toward the headboard. And like a dolphin swimming, he arches and undulates his little body, drumming against my pillow—which is lying there—with each of these undulating movements:

**Flap-thud,
flap-thud,
flap-thud,
flap-thud.**

They just have to keep working that off....

You're right to be amazed, because those two are really quite energetic for their age. Or "CONVULSIVE"; I don't know how to put it—we don't have any useful terms or logic for this. Although using "convulsion" works well. Because then "sequencing," "*Sequiiencing*," works well; *enlightening jumping*, in other words. *And that feels good, doesn't it, honey?*

That's good today, yes.....

You're feeling your way, *touching* your way to your orgasm. That's a *convulsion*, too—today born of pure tenderness. Just like mine.

We're getting along *nicely* again today.

"Would you like to try something?" I ask you, that's why.

I've sunk back onto my back; my legs have come to rest at the level of your chest. You can easily reach for them from this position. You brace yourself on your elbow, leaning back, and look in my direction.

What?

Please stroke my legs very gently—as gently as before—right where the sores and all the damaged tissue are.

You carefully feel for my right foot and place your hand on my right inner ankle. I'm still wearing my long, black compression stockings. This could come across as a perversion or a reference to **The Story of O**, but it's purely a practical matter.

Without the stockings, what's *just annoyingly painful* becomes *really painful*, because the lymph causes both feet and legs to swell massively. So, sex in black compression stockings—*interesting*.

"Yes, right there—please start there," I say, commenting on where you've placed your hand.

Ah, very good...

A slight sense of relaxation flows through my foot as you begin to gently move your hand downward from my ankle.

Ahhh!

My foot twitches briefly, like during an orgasm. But then it's over again, because you're getting close to the ulcer. Everything cramps up as you run your hand over it,

ARRRR!!!,

but then it relaxes wonderfully again,

Ahhhh.....,

as your fingers pass over it and move back up toward my ankle. It feels so good that my whole leg twitches like during an orgasm; *it convulses,*

AHHHH!!!!,

at the end of your first circular motion.

You keep going right away and then switch to the other foot, where everything repeats itself, where the whole *convulsion* repeats itself; on a small scale, on a large scale, until the whole body trembles and quivers and finally relaxes.

Actually, those are the right categories, I say defiantly—to you, but even more so to *Monsieur Bataille*, who led me to all of this. He speaks of the *convulsion* that ultimately brings the *swollen flesh* in men and women to fulfillment.

But for you, this remains a side note; somehow you still want to keep the concept of pleasure at the center. Which is then enriched by the concept of violence and others when it comes to sex.

Georges, today once again a purely textual figure, twists his mouth but remains silent. I feel I've touched on something important.

Let's just think of sex for once as a convulsion and understand the convulsion as a fundamental movement of life—one that is simply the processing of stimuli, especially those that penetrate and tear open, just as an ulcer on the skin represents. Isn't every reduction of sex to pleasure then simply ridiculous? And isn't even every supposed primacy of pleasure in sex too much—too much of a claim?

"I've always said that sex is also about death, and that's why we invented eroticism," Georges counters.

That's correct, and ultimately, that's what has now shown me the way—to sex as a *convulsion*, as a *wounding* that is processed *convulsively*. It stands to reason that, AT LEAST AT THE BEGINNING of the history of sexuality, this beginning was an act of violence and, at the same time, an injury. And it still is today—or, rather, can quickly become so again.

What do you think about that, my beloved? As a woman?

I'm looking forward to your response and have no intention whatsoever of prejudging it in any way. Besides, there are plenty of other examples that illustrate *how the development of sex* can involve *the development of a wound*. And by that, I'm thinking less of a *plea for the subtlety* that transforms the wound into a POSITIVE—one that brings **MORE RELAXATION THAN TENSION**.

I'm particularly interested in the *ideology* that turns sex into a *source of pleasure*. And I have a clear idea about this, which I'm writing to you here this morning; who else but you?

Sex as pleasure, in this pervasive exclusivity, is an ideologem of *the first wave of liberalism*, which, among other things, gave rise to psychoanalysis. Freud speaks of *wanting to prepare people for liberalism*, and that includes *cheerful sex*, so that the subject of performance and consumption has the appropriate incentive (which Freud, of course, doesn't mention). "*Cheerful sex*" thus becomes central—or rather, the pursuit of it—because it must be a pursuit, since there can NEVER be such a thing as purely pleasurable sex when it is, in fact, a *phenomenon of convulsion*.

Through this pursuit, however, people are at least kept occupied, and more importantly: *sex is trivialized* and rendered harmless.

For the convulsion is anything but harmless; it is also pain, and it involves nothing less than *penetration and the destruction of boundaries* while simultaneously *processing an external intrusion*. Which corresponds precisely to a charging and discharging, thereby bringing one into one of the great fundamental movements of this universe. This then calls into question the entire *liberal-consumerist organization of the world*; it renders it, in a way, *existentially ridiculous*. For what is this organization, after all, compared to a life that forms itself around this convulsion? A castration in which supposedly ever-pleasurable sex takes the place of the **SEXUAL CONVULSION** and is meant to produce not so much **life** as *new consumers* who are not—through the path of a *lifeworld* and *way of life*—into the great convulsion, but who, if necessary and perhaps even ideally, end up in some kind of breeding facilities, where they are trained in discipline and pleasure optimization, including the transmission of knowledge.

THAT is the IDEOLOGICAL construct to which PLEASURE-SEX belongs; but who cares about ideologemes anymore, when it has once again become fashionable to speak the *language of the ideologues* themselves—that is, *rationalistic justification* as the discourse of a herd-breeding society enamored with legitimization—only to then—like Lisz Hirn, who has recently been featured in the media—advocate for *well-founded obedience*. Thinking has gone bankrupt here, and it doesn't even realize it. But a *good romp* makes up for everything....

**Flap-flap,
flap-flap,
flap-flap,
flap-flap.**

Why are they CONVULSING?

Let me clarify your opening question about the "*WHY?*".

Because Ezra and Tim are now on edge; because YOU'RE an *intruder*, and because I'm an *intruder*; because we both want to get them into bed without THEM wanting it too. Which is why they're now feeling, *on the whole*, just like we do when we, say, give ourselves over to the *Great Convulsion*. The sexual one, to be perfectly clear.

Or your wounds.

Yes, the orgasm in my leg was good. And maybe it would be even better if next time we switched it up and you first made my legs cramp and relax, and then rode me, so that the *Absolute Convulsion* unfolds; the **life form of the convulsion** that tears away the veils from all the ideologemes of our time, strips them bare, until even Georges joins in and shouts nothing but "*CONVULSION, WE NEED MORE CONVULSION INSTEAD OF EROTICISM.*" That would truly be uncharted social territory, wouldn't it?

1000Kisses702after

22 h 30 / 4 h 20, C. – *Pourquoi, POURQUOI, POURQUOI ?!*

Tim se retourne sur le côté droit, tout en haut de notre lit ; il s'est remis de l'horreur que j'avais provoquée. À juste titre, comme je continue de le penser. Tout à l'heure, j'ai mis fin à ses tentatives d'escalade et autres expériences avec le radiateur à barreaux ; d'une voix tonitruante et en le soulevant brusquement, je l'admets volontiers. Il en a été horrifié et vexé, mais maintenant, ça va déjà mieux. Et c'est pourquoi il se roule à nouveau. Et continue de se rouler. Et continue, continue, continue de se rouler. Comme si un programme s'exécutait en lui.

POURQUOI ?

Ta question semble plus agacée qu'elle ne l'est en réalité. Tu veux simplement savoir pourquoi ça recommence chez nous. Car il n'y a pas que Tim qui fasse des siennes.

Ezra aussi, il est vraiment doué pour ça en ce moment. Il est allongé devant toi, dans le coin supérieur gauche de notre lit, les pieds pointés vers la tête de lit. Et tel un dauphin nageant, il courbe et ondule son petit corps tout en tapotant à chaque mouvement ondulatoire contre mon coussin posé là :

FlappTusch,

FlappTusch,

FlappTusch,

FlappTusch.

Ce qu'ils doivent sans cesse dépenser...

Tu es à juste titre étonné, car ces deux-là sont vraiment très énergiques pour leur âge. Ou « CONVULSIONS » ; je ne sais pas comment dire, nous n'avons pas de termes ni de logique valables pour ça. Même si utiliser le mot « convulsion » est une bonne idée. Parce qu'alors, le « séquençement », le « *Siiiiiiéquençage* », ça marche bien ; *des sauts éclairants*, donc. *Et ça fait du bien, chéri, n'est-ce pas ?*

C'est bien aujourd'hui, oui...

Tu tâtes, *tu palpes* ton orgasme. Une *convulsion*, ça aussi ; aujourd'hui, par pure tendresse. Tout comme le mien.

On est à nouveau *en harmonie* l'un avec l'autre aujourd'hui.

Tu veux essayer quelque chose ?, c'est pourquoi je te le demande.

Je me suis laissée glisser en arrière sur le dos ; mes jambes se sont ainsi retrouvées à la hauteur de ta poitrine. Tu peux facilement les attraper depuis cette position. Tu t'appuies sur ton coude vers l'arrière et tu regardes dans ma direction. *Quoi ?*

Caresse doucement, s'il te plaît, aussi doucement qu'avant, mes jambes ; là où se trouvent les ulcères et tous ces tissus meurtris.

Tu cherches prudemment mon pied droit et poses ta main sur ma cheville droite, à l'intérieur. Je porte toujours mes longs bas de contention noirs. Cela pourrait passer pour une perversion ou une référence à « *L'Histoire d'O* », mais c'est une question purement pragmatique.

Sans ces bas, *la douleur* passe de « *gênante* » à « *vraiment douloureuse* », car la lymphé fait enfler massivement mes deux pieds et mes deux jambes. Du sexe en bas de contention noirs... *Intéressant.*

Oui, exactement là, commence par là, s'il te plaît, dis-je en commentant le geste où tu poses ta main.

Ah, très bien...

Une légère détente envahit mon pied lorsque tu commences à faire glisser ta main délicatement de la cheville vers le bas.

Ahhh !

Mon pied tressaille brièvement, comme lors d'un orgasme. Mais c'est déjà fini, car tu t'approches de l'ulcère. Tout se contracte lorsque tu passes dessus,

ARRRR !!!,

puis tout se détend à nouveau merveilleusement,

Ahhhh,

lorsque tes doigts l'ont dépassé et remontent vers la cheville. C'est tellement bon que toute ma jambe tressaille comme lors d'un orgasme ; *elle est prise de convulsions, AHHHH !!!!*,

à la fin de ton premier mouvement circulaire.

Tu enchaînes aussitôt, puis tu passes à l'autre pied, où tout se répète, où toute la *convulsion* se répète ; à petite échelle, à grande échelle, jusqu'à ce que tout le corps tremble et frémit, puis finisse par se détendre.

En fait, ce sont là les bonnes catégories, dis-je d'un ton provocateur ; à ton intention, mais plus encore à celle de *Monsieur Bataille*, qui m'a amené à tout cela. Il parle de la *convulsion* qui, chez l'homme comme chez la femme, réalise finalement la *chair gonflée*.

Mais chez toi, cela reste une parenthèse ; d'une certaine manière, tu veux toujours laisser la notion de plaisir au centre. Qui s'enrichit alors de la notion de violence et d'autres notions lorsqu'il est question de sexe.

Georges, qui n'est aujourd'hui encore qu'un personnage purement textuel, fait la moue, mais se tait. Il me semble avoir mis le doigt sur quelque chose d'important. *Pensons donc simplement, pour une fois, au sexe comme à une convulsion et comprenons cette convulsion comme un mouvement fondamental de la vie, qui n'est autre que le traitement des stimuli, en particulier ceux qui pénètrent et déchirent, tout comme l'illustre un ulcère sur la peau. Toute réduction du sexe au simple plaisir n'est-elle pas alors tout simplement ridicule ? Et toute prétendue primauté du plaisir dans le sexe n'est-elle pas de trop ; n'est-ce pas une affirmation excessive ?*

« *J'ai toujours dit que le sexe avait aussi à voir avec la mort et que c'est pour cela que nous avons inventé l'érotisme* », me rétorque Georges.

C'est exact et, en fin de compte, cela m'a aussi ouvert la voie : vers *le sexe en tant que convulsion*, en tant que *blessure* qui est assimilée *de manière convulsive*. Il va de soi qu'AU MOINS AU DÉBUT de l'histoire de la sexualité, ce commencement était un acte de violence et en même temps une blessure. Et qu'il l'est encore aujourd'hui, ou plutôt qu'il peut rapidement le redevenir.

Qu'en penses-tu, ma bien-aimée ? En tant que femme ?

J'attends ta réponse avec impatience et je n'ai pas la moindre intention de m'y avancer d'une quelconque manière. De plus, il y a encore bien d'autres éléments à mettre en avant qui *montrent que le développement du sexe* implique *celui d'une blessure*. Et je pense ici moins à un *plaidoyer en faveur de la subtilité* qui fait justement de la blessure un ÉLÉMENT POSITIF, source **de PLUS DE DÉTENTE QUE DE TENSION**.

Ce qui m'intéresse ici, c'est précisément *l'idéologie* qui fait du sexe un *gain de plaisir*. Et j'ai une idée bien précise à ce sujet, que je t'écris ici ce matin ; à qui d'autre, sinon à toi ?

Le sexe en tant que plaisir, dans cette exclusivité envahissante, est un idéologème de *la première vague du libéralisme*, qui a notamment donné naissance à la psychanalyse. Freud dit *vouloir préparer l'homme au libéralisme*, et cela inclut aussi de « *baiser joyeusement* », afin que le sujet de la performance et de la consommation dispose de la motivation qui lui convient (ce que Freud ne précise toutefois pas). *Faire l'amour avec joie* devient ainsi central, ou plutôt : la chasse à cela, car il doit bien s'agir d'une chasse, puisqu'il ne peut JAMAIS y avoir de sexe absolument voluptueux, alors qu'il s'agit en réalité d'un *phénomène de convulsion*.

Mais grâce à cette chasse, les gens sont au moins occupés et, plus important encore : *le sexe est banalisé* et rendu inoffensif.

Car la convulsion est tout sauf inoffensive ; c'est aussi une douleur, et il s'agit ni plus ni moins que de *pénétration et de destruction des limites*, tout en *assimilant une agression venue de l'extérieur*. Ce qui correspond justement à une charge et à une décharge, ce qui nous amène à l'un des grands mouvements fondamentaux de cet univers. Ce qui remet alors en question toute *l'organisation libérale et consumériste du monde* ; la rend en quelque sorte *existentiellement ridicule*. Car qu'est-ce que celle-ci face à une vie qui se forme autour de cette convulsion ? Une castration, dans laquelle un sexe prétendument toujours voluptueux prend la place de **la CONVULSION SEXUELLE** et est censé engendrer moins **de vie** que *de nouveaux consommateurs et consommatrices* qui ne sont pas – par le biais d'un *univers* et *d'une forme de vie* – dans la grande convulsion, mais qui, au besoin et peut-être même idéalement, finissent dans des établissements d'élevage quelconques, où ils sont formés à l'optimisation de la discipline et du plaisir, y compris à la transmission du savoir.

C'est là la construction IDÉOLOGIQUE à laquelle appartient le SEXE DE PLAISIR ; mais qui s'intéresse encore aujourd'hui aux idéologèmes, alors qu'il est redevenu à la mode de parler le *langage des idéologues* eux-mêmes, c'est-à-dire de recourir à *la justification rationaliste* comme discours d'une société d'élèves de trousseaux éprise de légitimation, pour ensuite – à l'instar de Lisz Hirn, récemment mise en avant par les médias – prôner *l'obéissance bien fondée*. Ici, la pensée a fait faillite, et elle ne s'en rend même pas compte. Mais *baiser joyeusement*, ça arrange tout...

FlappTusch,

FlappTusch,

FlappTusch,

FlappTusch.

Pourquoi se CONVULSER ?

Je vais maintenant préciser ta question initiale : « *POURQUOI ?* ».

Parce qu'Ezra et Tim sont désormais en tension ; parce que TU es un *intrus*, et parce que je suis un *intrus* ; parce que nous voulons tous les deux les mettre au lit sans qu'ILS le veuillent eux-mêmes. C'est pourquoi, *dans l'ensemble*, ils se sentent *inutilisés* comme nous lorsque nous nous adonnons, par exemple, à *la Grande Convulsion*. C'est-à-dire la convulsion sexuelle, pour être tout à fait clair. *Ou de tes blessures.*

Oui, l'orgasme dans la jambe était bon. Et peut-être que ce serait encore mieux si, la prochaine fois, on inversait les rôles et que tu commençais par faire crispé puis relâcher *tes formes de vie qu'est la convulsion*, qui arrache leurs voiles à tous les idéologèmes de notre époque, les met à nu, jusqu'à ce que même Georges se mette de la partie et ne crie plus que « *CONVULSION, AU LIEU DE L'ÉROTISME, NOUS AVONS BESOIN DE PLUS DE CONVULSION* ». Ce serait vraiment une nouvelle frontière sociale, n'est-ce pas ?